

Message vom 19.01.2020

Prophetische Bedeutung 3 – Visionssonntag 2020

Eins mit Christus

*auf dass sie alle **eins seien**, gleichwie du, Vater, in mir und ich in dir; auf dass auch sie in uns eins seien, **damit die Welt glaube**, dass du mich gesandt hast. Und ich habe die Herrlichkeit, die du mir gegeben hast, ihnen gegeben, auf dass sie eins seien, **gleichwie wir eins sind**, Johannes 17,21-22*

Wenn wir eins sind, glaubt die Welt. Wir sind bereits eins in Christus, doch dies sollten wir nun auch ausleben. Mit Christus sind wir eins, sowohl in der Auferstehung wie auch im Tod. Das bedeutet, dass wir zulassen müssen, dass unser Fleisch stirbt, wir sterben also der Selbstsucht. Die menschliche Natur kann sich nicht selbst verändern, sie muss sterben. Denn Veränderung kommt durch den Tod. Wir sind mit Christus gestorben, also hat das Gesetz keinen Zugriff mehr und kann uns nicht länger verurteilen und bestrafen. Genauso sind wir auch der Selbstsucht gestorben. Ohne Tod gibt es keine Auferstehung. Jesus ist für dich und mich gestorben, damit wir Auferstehung erfahren können.

*So ist also weder der etwas, **welcher pflanzt**, noch der, **welcher begiesst**, sondern Gott, der das Gedeihen gibt. Der aber, welcher pflanzt, und der, welcher begiesst, **sind eins**; jeder aber wird seinen eigenen Lohn empfangen entsprechend seiner eigenen Arbeit. 1. Korinther 3,7-8*

Egal, an welchem Platz du dienst, ob du gesehen wirst oder nicht, am Ende sind wir immer eins. Jeder wirkt an seinem Platz und sollte nicht den Platz eines anderen einnehmen oder dem anderen seinen Platz missgönnen. Gott ist ein Gott der Belohnung und Er wird jedem Lohn geben, unabhängig davon ob der Dienst sichtbar oder unsichtbar war.

Der Schmuck der Braut

Die Gemeinde ist die Braut und Jesus ist der Bräutigam. Die Bibel spricht davon, dass sich die Braut schmückt:

*Ich freue mich sehr in dem HERRN, und meine Seele ist fröhlich in meinem Gott; denn er hat mir Kleider des Heils angezogen, mit dem Mantel der Gerechtigkeit mich bekleidet, wie ein Bräutigam sich den priesterlichen Kopfschmuck anlegt und **wie eine Braut sich mit ihrem Geschmeide schmückt**. Jesaja 61,10*

***Vergisst auch eine Jungfrau ihren Schmuck, oder eine Braut ihren Schleier?** Aber mein Volk hat mich vergessen seit unzähligen Tagen. Jeremia 2,32*

Eine Braut schmückt sich mit ihrem Hochzeitsschmuck. Wir, als Leib Christi, sind manchmal jedoch so beschäftigt, dass wir vergessen unseren Schmuck anzuziehen.

***Euer Schmuck** soll nicht der äusserliche sein, Haarflechten und Anlegen von Goldgeschmeide oder Kleidung, sondern **der verborgene Mensch des Herzens** in dem unvergänglichen Schmuck eines **sanften und stillen Geistes**, der vor Gott sehr kostbar ist. 1. Petrus 3,3-4*

Dein Herz, dein Geist, ist dein Schmuck. Seid eifrig bemüht, die Einheit des Geistes zu bewahren. Einheit ist der Schmuck, mit dem wir uns schmücken können. Der Herr weiss, dass Einheit Zeit braucht.

*zur **Zurüstung der Heiligen**, für das Werk des Dienstes, für die Erbauung des Leibes des Christus, bis wir alle zur **Einheit des Glaubens** und der Erkenntnis des Sohnes Gottes gelangen, zur vollkommenen Mannesreife, zum Mass der vollen Grösse des Christus; damit wir nicht mehr Unmündige seien, hin- und hergeworfen und umhergetrieben von jedem Wind der Lehre durch das betrügerische Spiel der Menschen, durch die Schlaueit, mit der sie zum Irrtum verführen, sondern, wahrhaftig in der Liebe, **heranwachsen** in allen Stücken zu ihm hin, der das Haupt ist, der Christus. Von ihm aus vollbringt **der ganze Leib, zusammengefügt** und verbunden durch alle Gelenke, die **einander Handreichung** tun nach dem Mass der Leistungsfähigkeit jedes einzelnen Gliedes, das Wachstum des Leibes zur Auferbauung seiner selbst in Liebe. Epheser 4,12-16*

Wir sind noch nicht in vollkommener Einheit und der Herr weiss es. Doch es wird immer besser und wir werden zugerüstet, bis wir zu dieser Einheit gelangen. Bei Einheit geht es darum, dass wir einander die Hand reichen und uns gegenseitig unterstützen und helfen. Der Schmuck der Gemeinde ist es, die Einheit des Geistes zu bewahren.

Bei Einheit geht es darum, dass wir einander die Hand reichen und uns gegenseitig unterstützen und helfen.

*Als nun die **Kriegsknechte** Jesus gekreuzigt hatten, nahmen sie **seine Kleider** und machten **vier Teile**, für jeden Kriegsknecht einen Teil, und dazu das Untergewand. Das **Untergewand aber war ohne Naht**, von oben bis unten **in einem Stück gewoben**. Johannes 19,23*

Bei Jesu Kreuzigung würfelten die Soldaten um Jesu Kleider und teilten sie unter sich auf. Sie erkannten jedoch den Wert des Untergewandes, das in einem Stück gewoben war, und zerrissen es nicht. Das *Untergewand* ist ein Abbild vom *Leib Christi*. Für Gott ist die Gemeinde nahtlos und wir sollten sie nicht durch Uneinigkeit auseinanderreissen. Lasst uns nahtlos miteinander umgehen und zusammen ein Stück Gerechtigkeit sein. Lasst uns ein Kleid sein. Wir wollen es nicht zerreißen, sondern erkennen, wie kostbar Einheit ist. Wenn wir uneins sind, verlieren wir alle. Wenn wir aber eins sind, haben wir zusammen mehr.

Gedanken des Tages:

Gott sieht die Gemeinde nahtlos, in einem Stück gewoben. Lasst uns eins sein, denn dann haben wir zusammen mehr.

Gebet und persönliches Bekenntnis:

Danke Jesus, dass die Gemeinde nahtlos ist und ich ein Teil davon bin. Hilf mir, mit meinen Mitgläubigen eins zu sein und dir Ehre zu geben. Zeige mir, wie ich anderen die Hand reichen, sie unterstützen und helfen kann. Danke, dass du das Haupt der Gemeinde bist und den ganzen Leib zusammenhältst. Amen.